Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 87 (1961)
Heft: 51

Artikel: Man hat es nicht leicht
Autor: Kupfernagel, Tobias
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-501058

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

«Erschrecken Sie nicht gute Frau, ich bringe Ihnen nämlich echten Schmuck, die zwei andern sind Eskorte.»

Konsequenztraining

Ein Knips am Knöpfchen, und elektrische Helligkeit breitet sich aus, Strahler oder Heizwand treten in Funktion. Wir haben es – technisch – herrlich weit gebracht!
Aber gibt es ein besseres Beispiel für die Sehnsucht der Menschen nach Licht, Wärme und Geborgenheit als die Tatsache, daß eben heute Kerzen – nicht Zündkerzen oder Neonröhren, sondern ganz einfach Wachskerzen – zu einem Geschenkartikel geworden sind wie nie zuvor? Boris

Man hat es nicht leicht

Man hat es nicht leicht, einer politischen Behörde anzugehören und ein gewichtiges Wörtchen mitzureden. Das erfuhr ein langjähriges Mitglied des Großen Rates, das sich während der Session durch standhaftes, beharrliches Schweigen auszeichnete.
Eines Tages wurde unser Würdenträger von seiner ehrgeizigen Frau am Wickel genommen: «Seid Jahr und Tag verfolge ich mit Argusaugen die Berichte über die Sitzungen des Großen Rates, aber noch nie habe ich auch nur ein Wort, eine Zeile darüber gefunden, daß du einen Antrag gestellt, eine Motion oder Interpellation eingereicht oder in die Diskussion eingegriffen hättest. Womit verdienst du eigentlich dein Taggeld?»
«Du irrst dich, meine Liebe», setzte sich der Ratsherr zur Wehr. «Es wird natürlich nicht alles, was in einer Session vorgeht, zu Protokoll genommen. So ist beispielsweise nicht erwähnt worden, daß ich eines Tages den Planton angewiesen habe, er möchte doch so gut sein, die Fenster zu schließen. Und einmal erhob sich nach einem regierungsrätlichen Votum ein allgemeines Gemurmel, und da habe ich auch hörbar mitgemurmelt.»
Die Ratsfrau gab sich auf diese Erklärung hin geschlagen.

Tobias Kupfernagel

Wenn... wenn... wenn... wenn...

Wenn Menschen mehr Erfahrung haben als Vorkommnisse, die als Ursache anzugeben wären, bleibt ihnen nichts anderes übrig als ehrlich zu sein: sie fabulieren.

● Max Frisch

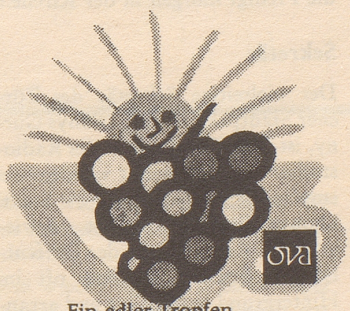
Wenn beispielsweise die Meteorologische Zentralanstalt meldet, daß morgen «relativ schönes Wetter sein werde», dann weiß der biedere Bürger, daß es unter Umständen ein wenig schön sein kann, aber daß bei Dauerregen die Prognose dies bereits in dem Wörtchen «relativ» vorauskalkuliert hatte!

● Kompaß

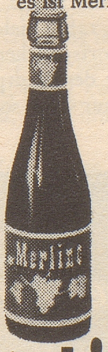
Wenn einem nichts mehr einfällt, kann man immer noch eine Vase schenken. ● Basler Woche

Die Zollrevision

Hin und wieder gelingt es einem Bewohner der Ostzone – freilich unter Lebensgefahr – nach Westberlin zu entfliehen. Unter den wenigen mutigen und erfolgreichen Ausreißern befand sich kürzlich auch ein Russe. Natürlich wurde er von der Grenzpolizei einem scharfen Verhör unterzogen, denn schließlich kann man ja nie wissen, mit was für einer Aufgabe die beiden Kumpane Chruschtschow und Ulbricht diesen ‹Flüchtling› beauftragt hatten. Es kam aber gar nichts Verdächtiges beim Verhör zu Tage.



Ein edler Tropfen,
dem besten Weine ebenbürtig,
— aber alkoholfrei,
es ist Merlino



Merlino

der naturreine Traubensaft

Gesellschaft für OVA Produkte
Affoltern am Albis Tel. 051/99 60 33

Nun wurde seine kleine Handtasche auf ihren Inhalt geprüft. Saboteure und Spione haben aalglatte Zungen, wissen auf jede Frage die zutreffende Antwort zu geben. Ihr Gepäck enthält irgend etwas Verdächtiges, denn so ganz ohne Werkzeug kann selbst ein Meisterspion nicht arbeiten!
Schon der erste Griff des Zöllners förderte ein kleines Fläschchen mit recht verdächtig aussehenden Pillen zu Tage. «Das sind meine Kopfwehpillen» erklärte der Russe. «Und das?» fragte der Zöllner in etwas gereiztem Ton, als ein zweites Fläschchen mit Pillen zum Vorschein kam. «Ja das sind meine Asthma-Pillen», antwortete der Russe, ohne die Ruhe zu verlieren. Nun aber hatte der Zöllner doch etwas Verdacht geschöpft und förderte, fein säuberlich in Seidenpapier eingewickelt, ein Bild von Chruschtschow zu Tage.
Nun schien in dem bis jetzt seelenruhigen Russen ein Fünkchen Revolutionsstimmung aufzulodern! – «Behaltet meine Kopfwehpillen, konfisziert mir, wenn es sein muß, auch die Asthmatabletten, aber das Chruschtschow-Bild *müßt* ihr mir lassen, denn das ist mein Heilmittel gegen Heimweh!» Victor A. Sax

Brand

Ein frühzeitig entdeckter Brand im Münchner Hofbräuhaus hat einen Schaden von 20 000 Franken angerichtet.
Das ist wenig, wenn man bedenkt, was der Kollektivbrand kostet, der in diesem hehren Hause seit Jahrzehnten täglich von früh bis spät gelöscht wird. fh